



Zweiter Schlagabtausch mit der Qualle

"Wir stoßen hier nicht gegen eine Wand, sondern gegen eine Qualle"

"Ich habe heute abend kein einziges Ja oder Nein gehört"

"Ich habe noch nie so viele Ausflüchte vernommen"

"Ich finde den heutigen Abend ungeheuer deprimierend"

Das sagte ein Student gegen Ende der gestrigen Podiumsdiskussion zwischen 8 Studentenvertretern und 9 Professoren, darunter der nicht von den Studenten gewählte Rektor.

Wie kam jener Student zu seiner Depression?

Auf die klare Frage der Studentenvertreter nach der Haltung der Ordinarien zur paritätischen Besetzung aller akademischen Gremien, leiteten die Professoren ihre Antworten ein mit Worten wie "unter Umständen, könnte, würde, vielleicht, wenn, ich bin nicht befugt .." Selbst die Frage nach einer Studienreformkommission, die lediglich Empfehlungs- und keine Entscheidungskompetenz haben sollte, fiel den Ausflüchten zum Opfer. Das professorale Nein zur ersten Etappe (Parität) einer vollen Mitbestimmung der Studenten in allen Angelegenheiten der Universität war ungeschickt als JEIN getarnt.

Der Student hat erkannt, daß die Professoren mit unverbindlichen Äußerungen die notwendige Hochschulreform zu einer STUDIENREFORM herabwiegeln wollen, die sie ohnehin nur partiell zu gestatten bereit sind. Wir werden den Versuch der Professoren, die Hochschulreform in 'Gesprächsbereitschaft' zu ersticken, verhindern. Der Auszug der Professoren aus dem Audi-Max nach einem Zwischenruf im Auditorium (ein Student warf das Wort "arrogant" in die Debatte - und zwar im Zusammenhang mit der Äußerung eines Professors, er könne seine Zeit nützlicher verbringen als bei großen öffentlichen Diskussionen) bewies erneut, daß ihnen zum Abbruch der Sachdiskussion jeder Anlaß recht ist.

Auf der heutigen Vollversammlung sollen auch Ordinarien zu Wort kommen. Aber keine Qualle!

Verhindert jede weitere Umarmung durch die Professoren!

Kommt zur heutigen Vollversammlung der Studenten (Teach-in)

um 20 Uhr ins Audi-Max!